

## Fraktion Freie Liste Hinte im Rat der Gemeinde Hinte

**Fraktionsvorsitzender**  
Gerhard Hoffmann  
**Freie Liste Hinte**  
Friedenstraße 5, 26759 Hinte  
Tel.: 04925 - 1489 / 01755149278  
e-mail: [gerhardhoff@aol.com](mailto:gerhardhoff@aol.com)  
[www.FLH-Hinte.de](http://www.FLH-Hinte.de)

**stellv. Fraktionsvorsitzende**  
Maréen Hoffmann  
**Freie Liste Hinte**  
Friedenstr. 28, 26759 Hinte  
Tel.: 04925-9252510  
e-mail: [mareenhoff77@aol.de](mailto:mareenhoff77@aol.de)



Hinte 08.03.2021

Gemeinde Hinte  
Herrn Bürgermeister Uwe Redenius

Brückstr. 11  
26759 Hinte

Rat der Gemeinde Hinte

### **Antrag zum Haushaltsjahr 2021 Mensch-Tier-Bestattungen auf dem Hinteraner Gemeindefriedhof**

Die Friedhöfe in Deutschland sind im großen Umbruch. In den letzten Monaten berichteten die hiesigen Medien regelmäßig über das Thema Bestattungen und die verschiedenen Bestattungsarten. Neben den Veränderungen der familiären Strukturen hat sich auch die Bestattungskultur im Laufe der vergangenen Jahre nicht nur nach Meinung der FLH grundlegend geändert. Traditionelle Bestattungsformen weichen auch in Ostfriesland immer mehr neuen Formen der Beisetzung. Feuerbestattung, Seebestattung, anonyme/teilanonyme Bestattung, Naturbestattung sind nur einige wenige der rechtlichen Möglichkeiten. Der Trend, den man aus den Berichterstattungen entnehmen kann geht in Richtung anonyme Bestattungen, Naturbestattungen oder überhaupt pflegefreien Grabstätten.

Unabhängig von einer möglichen Änderung der Bestattungsverordnungen in Städten und Gemeinden halten wir auch Tierfriedhöfe für sehr wichtig und sie sollten dauerhaft Bestandteil unserer Gesellschaft sein.

Den Forderungen der GfE nach einem Tierfriedhof vom letzten Jahr möchten auch wir uns mit diesem Thema aber in einer anderen Form auseinandersetzen.

Auf einem der schönsten Friedhöfe, dem in Hamburg Ohlsdorf können sich seit dem 1. März 2020 Tierbesitzerinnen und -besitzer gemeinsam mit ihrem Haustier beerdigen lassen.

Das beschloss die Hamburgische Bürgerschaft im Oktober 2019. In einer vorab erworbenen Grabstätte können Tierbesitzer die Urne mit der Asche eines Tieres beisetzen lassen, in der sie später selbst ihre letzte Ruhe finden wollen. Der

Friedhof Ohlsdorf hat dazu einen rund 200 Quadratmeter großen "Gemeinschaftsgarten für Mensch und Tier" ausgewiesen. Auf dieser Fläche sind sowohl reine Urnengräber, als auch Mischgräber geplant, bei denen das Haustier in einer Urne und der Besitzer oder die Besitzerin in einem Sarg beigesetzt wird. Um die Entscheidung darüber, wie das gemeinsame Grab aussehen soll, zu erleichtern, hat der Friedhof einige Modell-Gräber als Inspiration auf der Fläche errichtet.

Der Wunsch nach Mensch-Tier-Bestattungen sei in jüngster Zeit vermehrt an den Friedhofsbetreiber herangetragen worden, so der Sprecher. Schon jetzt gebe es erste Interessensbekundungen für das neue Modell.

Die katholische Kirche begrüßte das neue Gesetz. „Wir haben Verständnis dafür, dass das Bestattungsrecht grundsätzlich einer sich wandelnden Bestattungskultur Rechnung tragen muss“, sagte der Leiter des Katholischen Büros Hamburg, Stephan Dreyer. „Die jetzt in Rede stehenden Änderungen halten wir für angemessen und sehen unsere Anliegen, insbesondere eines würdigen Umgangs mit den Verstorbenen gewahrt.“

**Gesetz  
über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen  
(Bestattungsgesetz)  
Vom 30. Oktober 2019  
Fundstelle: HmbGVBl. 2019, S. 379**

**§ 23  
Grabstätten**

**(6) Die zuständige Behörde kann Flächen für Grabstätten ausweisen, auf denen auf Wunsch der Verstorbenen eine Urne mit der Asche eines Haustieres dem Grab beigegeben werden kann.**

Menschen und Tiere in gemeinsamen Gräbern. Das klingt neu, das gibt es aber schon sehr lange. Vor rund 10.000 Jahren, als Wildkatzen und Wölfe zu Hauskatzen und Hunden wurden, schon aus dieser Zeit gibt es gemeinsame Gräber von Menschen und ihren vierbeinigen Gefährten. Jetzt ist das mancherorts also wieder möglich, wird aber oft kontrovers diskutiert.

In Gesprächen mit der älteren Generation u.a. im Rahmen der in der Gemeinde Hinte durchgeführten Seniorenbefragung war nicht nur der eigene Tod sondern und auch der Tod der Tiere Thema.

Auch wir sind seit mehr als 30 Jahren Hunde- und Katzenbesitzer und können uns daher auch an viele Wortbeiträge in diese Richtung in den Wartezimmern von Tierärzten erinnern.

Viele Tierbesitzer verbindet ein oft langer gemeinsamer Weg und eine tiefe Freundschaft mit ihrem geliebten vierbeinigen Mitbewohner. Oft wird das Haustier Familienmitgliedern gleichgestellt und spendet Gesellschaft über Jahre hinweg.

So verwundert es nicht, wenn Menschen den Wunsch verspüren, auch über den Tod hinaus die Verbundenheit mit dem tierischen Gefährten zu dokumentieren.

Wer hätte vor 20 Jahren z.B. von Friedwäldern, Seebestattungen, Urnenbestattungen, teil- oder anonymen Bestattungen gesprochen und daran gedacht, dass sich diese Formen jemals durchsetzen würden - nur wenige Menschen -.

Wir beantragen, auf dem Hinteraner Gemeindefriedhof eine Fläche für einen "Gemeinschaftsgarten für Mensch und Tier" auszuweisen und die Satzung entsprechend geändert wird.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Hoffmann

Maréen Hoffmann